Protokoll der 9. Sitzung des 9. Studierendenparlaments der Pädagogischen Hochschule Heidelberg am 13.04.2022

Formalitäten:

Protokoll: Lena Schneider

Beginn: 18:25 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Anwesenheitsliste:

Angelina Lody, Anna-Claire Nothof, Cara Zelder, Franca Brunke, Franziska Weiss, Jan Johann, Josepha Schwendt, Jonas Hertwig, Julian Lauer, Julija Frank, Kristin Carlow, Lea Schumacher, Lena Schneider, Louisa Schlesinger, Maria Faller, Michelle Stier, Paula Mühlstädt, Sebastian Lenz, Tim Alfred Strahl

Gäste: Gidion Zieten (VSA), Lisa Reinhardt, Jonas Winter, Laura Roos, Lilli Flad, Svea Penn, Rebekka Müller-Kirchen, Jonas Kurz, Lucas Zell, Rahel Sikner, Magdalena Neumann, Lukas Hohl, Marie Heim-Rommel, Jule Giehl, Frederik Frey, Simon Rosenkranz

Awareness-Beauftrage: Tim Strahl, Michelle Stier

Zeitwächter:in: Josepha Schwendt

Sitzungsleitung: Jan Johann

Inhalt

1. Begrüßung 3
2. Genehmigung der Tagesordnung 3
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 16.03.2022 3
4. Finanzantrag A - Heidelberger Symposium: Festzelt 4
5. Finanzantrag B.1 Hochschulsport: Surf-Exkursion 5
6. Finanzfreigabe B.2 Hochschulsport: Tutor:innengehälter 6

7. Finanzfreigabe B.3. Hochschulsport: Plakate 8
8. Finanzfreigabe C) Zep-Plenum: BluRay-Player 8
9. Finanzfreigabe D) Zep-Plenum: Leinwand..... 9
10. Finanzfreigabe Wirtschaftsprüfung 9
11. Änderungsantrag für die Organisationssatzung bzgl. der Referatestruktur 10
12. Vollversammlung SoSe 2022 21
13. Wahlen A) Fachschaftsreferat 22
14. Wahlen B) HSE-Rat.....23
15. Wahlen C) Wahlausschuss.....24
16. AK Awareness-Konzept.....25
17. AK Wahlwerbung & Kandidat:innensuche 25
18. Berichte.....26
19. Sonstiges 27

1. Begrüßung

Beginn: 18:25 Uhr

Die Sitzung wird um 18:25 Uhr vom Präsidium eröffnet.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 14 Mitglieder anwesend.

Die Sitzungsgesten werden erklärt. Die Awareness-Beauftragten und der:die Zeitwächter:in werden festgelegt. Erklärung des Hygienekonzepts, welches der PH Heidelberg entspricht.

Awareness: Michelle Stier , Tim Strahl

Zeitwächter/in: Josepha Schwendt

Ende: 18:28Uhr

2. Genehmigung der Tagesordnung

Beginn: 18:28Uhr

Änderungen:

- Finanzfreigabe des Hochschulsports mit Vorstellung von Lisa Reinhardt
- ein paar Berichte kamen hinzu

Abstimmung:

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Ende: 18:29 Uhr

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 16.03.2022

Beginn: 18:29 Uhr

Anmerkungen:

- siehe Sitzungsunterlagen der letzten Sitzung

Fragen: keine Fragen

Abstimmung:

- Dafür: 9
- Dagegen: 1

- Enthaltungen: 4

Ende: 18:30 Uhr

4. Finanzantrag A - Heidelberger Symposium: Festzelt

Beginn: 18:31 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Zu Gast: Simon - im Vorstand bei HD Kultur. Jährliche Organisation des Heidelberger Symposium.

Immer im Mai, interdisziplinäre Veranstaltung, 1000 Teilnehmende werden erwartet, Vorträge an der neuen Uni von ca. 40 Referent:innen, Thema: Überleben & Überlebenskonzepte, die notwendig werden: Militärische Konflikte, Klimawandel, Leute zusammenbringen, Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden zusammengebracht, Festzelt am Uniplatz. Der Finanzantrag bezieht sich auf das Festzelt – Verpflegung für die Studierenden, Antrag : 5000 Euro für das Festzelt, günstigstes Angebot für ein Zelt = 6000 Euro oder 9000 Euro, mehrere Angebote wurden eingeholt, Finanzierungsplan kann eingesehen werden – darunter Spenden, Sponsoring und Mitgliedsbeiträge.

Fragen:
F: Habt ihr Einnahmen bzw. habt ihr auch Geld bei der Studierendenschaft der Uni beantragt?
A: Ticket-Verkauf (Preise sind gestaffelt) 15 Euro ermäßigt / 30 Euro ohne Ermäßigung, ansonsten keine Einnahmequellen, kein Essensverkauf, die Veranstaltung arbeitet kostendeckend. 5600 Euro wurden beim StuRa der Uni Heidelberg beantragt, Anreise und Unterbringung für Vortragende. Die Veranstaltung lässt sich unabhängiger gestalten, wenn das Geld von den Studierendenschaften kommt, viele Teilnehmer:innen des Vereins sind auch von der PH, innerhalb der Hochschulen soll vernetzt werden.

Diskussion:

- Super Sache, sehr unterstützenswert, toll, dass es präsent stattfinden kann, Chance für die PH.

- Betrag ziemlich hoch → Wäre es möglich das StuPa-Logo zu präsentieren im Rahmen der Veranstaltung?

  A: Ja, es ist möglich – jedoch nicht bei Flyer und Plakaten, da diese bereits gedruckt wurden. Website und Spendentafel ist möglich, Teilnehmendenhandbuch, T-Shirts für

Helfenden des Symposiums (Helfende können kostenlos am Symposium teilnehmen). Zusage für StuPa Logo auf den Veranstaltungs-T-Shirts.

- Wäre es möglich die Beitragshöhe an die Studierendenzahl anzupassen. StuPa hat weniger Geld zur Verfügung als das StuRa. Bitte versuchen beim StuRa mehr Geld zu beantragen.

- Können wir das Geld ausgeben?

  Antwort der Finanzreferentin: Ja wir haben das Geld, Topf mit über 30.000 Euro – bisher wurde wenig abgezogen, es gab bisher wenig Ausgaben.

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Ende: 18:45Uhr

5. Finanzantrag B.1 Hochschulsport: Surf-Exkursion

Beginn: 18:45Uhr

Vorstellung des TOPs:

Koordination vom Hochschulsport,

Referent des Hochschulsports, Der Hochschulsport fährt das vierte Mal, 60 Studierende fahren in der Exkursionswoche mit. 30 Euro für jede:n Teilnehmer:in wird beantragt, 6 Leihbretter sollen den Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Fragen:

F: Kann jede:r daran teilnehmen? Gibt es Teilnahmebedingungen?
A: Es kann jede:r teilnehmen, Anfänger oder Profi-Surf-Kurf ist möglich, viele Erst-Semester:innen haben sich angemeldet. Ziel: Vernetzung & Kennenlernen.

F: 30 Euro pro Teilnehmer:in. Wird es weniger Geld, wenn weniger Personen teilnehmen?
A: Ja, es würde weniger werden, jedoch erwartet man, dass die Teilnehmendenzahl schnell erreicht wird.

F: Wird eine CO2 Kompensation von den Teilnehmer:innen geleistet?
A. Ja, auf freiwilliger Basis für die Teilnehmer:innen, wie bei der geplanten Ski-Exkursion im Wintersemester, die jedoch nicht stattgefunden hat.

Diskussion:

- /

Abstimmung:

- Dafür: 11
- Dagegen: 1
- Enthaltungen: 2

Ende: 18:51Uhr

6. Finanzfreigabe B.2 Hochschulsport: Tutor:innengehälter

Beginn: 18:51 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Der Hochschulsport hatte ein Gespräch mit Finanzreferentin. Abläufe der Finanzanträge wurden besprochen, um Ungereimtheiten zu klären. Anträge wurden in Absprache mit der Finanzreferentin gestellt, Im SoSe gibt es viele neue Tutor:innen, die Kurse anbieten. Angebote für alle Sportniveaus sind das Ziel, Mountainbiken, Walken, Schach, Tage am Neckar auf Stand-Up-Paddles.

Fragen:

F: Wie viele Tutor:innen sind angestellt?
A: Man versucht eine weibliche und eine männliche Person pro Kurs zu haben. 20-24 Tutor:innen. 24 sind beantragt, falls es weniger werden, wird es auch weniger Geld.

F: Gibt es einen Topf dafür?
A: Ja, das Geld ist im Haushaltsplan schon eingeplant. Der Hochschulsport hat einen Topf dafür.

Diskussion:

- /

Abstimmung:

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Ende: 18:56

Tutor:innengehälter für das Wintersemester 2021/22

Vorstellung des TOPs Beginn: 18:56

Für das Wintersemester 2021/2. Früher wurden keine Finanzfreigaben beantragt oder eingefordert. Deshalb wurde kein Antrag gestellt. Dieser kommt jetzt rückwirkend.

Fragen:

- F: Warum wird es jetzt korrekt gemacht und früher nicht?
- A: Es soll jetzt korrekt gemacht werden.

- F: Kann man diese Art von Antrag rückwirkend machen? Ist das möglich?
- A: Bitte um Nachsicht, da wir uns als StuPa als mitverantwortlich betrachten können. Es ist möglich.

Diskussion:

- Fehler des vorherigen StuPas sind nicht unser Verschulden. Rechtlich gesehen ist es eigentlich nicht möglich Geld im Nachhinein zu beantragen

- Hinweis der Sitzungsleitung: Wir können alles genehmigen, Ältestenrat kann Einspruch einlegen.

- Es gibt seit Jahren Unklarheiten bei den Finanzierungen des Hochschulsports, auch wenn sie vorhersehbar sind. Ähnlich wie bei der Bürokraft, kann hier im Nachhinein ein Antrag gestellt werden.

- Juristische Einschätzung: Nicht vergleichbar mit früher, da neue Finanzordnung. Man kann jetzt doch noch nachträglich stellen. Kosten müssten jedoch unvorhersehbar sein. Unvorhergesehene Kosten brauchen eine spezielle Begründung, Die Kosten waren vorhersehbar – man hat es nicht erst mitten im Semester gemerkt. Man könnte darüber nachdenken, dass man bei sich selbst einen Teil des Verschuldens sieht. StuPa nimmt einen Teil der Fehlerverantwortung, Hochschulreferent:innen können nichts dafür, dass bei uns ständig die Leute wechseln, Vergleichbarer Fall. Wir können die Freigabe im Nachhinein abstimmen. Laufende Kosten können auch im Nachhinein gestellt werden. Hochschulsport ist ähnlich wie einem laufenden Geschäft. Der Ältestenrat könnte Einspruch erheben oder nicht.

Abstimmung:

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Ende: 19:05 Uhr

7. Finanzfreigabe B.3. Hochschulsport: Plakate

Beginn: 19:05 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Plakate vom Hochschulsport-Angebot sollen gedruckt werden, gut sichtbar.

F: StuPa-Logo?
A: Ja, das StuPa-Logo kommt auch drauf.

F: Wie viel Geld?
A: 50 Euro.

F: Wo werden die Plakate aufgehängt?
A: Alte PH, Neue PH und Sportzentrum.

F: Es gibt auch Räume im TO. Kann man dort bitte auch etwas aufhängen?
A: Ja, man denkt daran.

Diskussion:

F: Gibt es Möglichkeiten, Plakate an der PH auszudrucken und nicht bei dem bisherigen privaten Online-Anbieter?
A: Bei der Pressestelle wäre es evtl. möglich.

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Ende: 19:10 Uhr

8. Finanzfreigabe C) Zep-Plenum: BluRay-Player

Beginn: .19:10 Uhr

Vorstellung des TOPs:

2kleine Anträge zum gleichen Thema, Kooperation mit UniFilm im Hörsaal (Unikino), um Filme zeigen zu können brauchen sie einen BluRay-Player. Es wurde ein kostengünstiges Angebot eingeholt von 82,99 Euro.

Fragen: /

Diskussion:

- Es wäre möglich den Player auf die Ausleih-Liste zu setzten, wenn er mal nicht gebraucht wird (nur bitte nicht sonntags ausleihen).
- Was passiert, wenn er kaputt geht? Ist kurzfristiger Ersatz möglich?
- VSA: Schadensersatz?
- Ein neuer BluRay-Player darf kurzfristig gekauft werden, falls er beim Ausleihen kaputt gehen sollte. Das StuPa nimmt dann den Finanzantrag im Nachhinein an.

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Ende: 19:15 Uhr

9. Finanzfreigabe D) Zep-Plenum: Leinwand

Beginn: 19:15 Uhr

Vorstellung des TOPs:

entsprechende Leinwand zum Kino, Kino soll über einen Beamer gezeigt werden. Leinwand wird im Raum aufgestellt, keine Installation in der Zep, da keine Beratung möglich war. Die Leinwand kann für die Filme eingesetzt werden. Das Format passt.

Fragen: /

Diskussion: /

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Ende: 19:18 Uhr

10. Finanzfreigabe Wirtschaftsprüfung

Beginn: 19:18 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Fehler bei der Angabe des Betrags in der letzten Sitzung, da Angabe in Netto. 5831 Euro sind der eigentliche Betrag. 5000 Euro reichen nicht.

Fragen:

F: Reicht der Topf?
A: Ja, 6000 Euro sind eingeplant gewesen.

F: Haftbarkeit? Übernimmt der Wirtschaftsprüfer die Haftung.
A: Die Wirtschaftsprüfer lassen sich nur bezahlen dafür, dass sie Haftung übernehmen.

F: Der alte Antrag wurde genehmigt. Muss nicht ein neuer Antrag gestellt werden für die 831 Euro?
A: Nein, wir ändern den bestehenden Antrag.

F: Wurde der Haushaltsprüfer der Uni schon gefragt, ob er es übernimmt?
A: Nein, wurde nicht gefragt.

Diskussion: /

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Ende: 19:22 Uhr

Pause von 19:22 - 19:37 Uhr.

11. Änderungsantrag für die Organisationssatzung bzgl. der Referatestruktur

Beginn: 19:37 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Zwei Anträge und zwei Tischvorlagen liegen den Abgeordneten vor.

Ältestenrat erklärt die Situation: Konflikt ist allen bewusst und wird nicht mehr erklärt.

Treffen zwischen BeTa, Ältestenrat, Präsidium und Zep-Plenum → gemeinsame Basis sollte in einer kleineren Runde gesucht werden. Gestern gab es ein gutes Gespräch zur Auslotung eines Kompromisses.

Bitte des Ältestenrates: Persönliche Konflikte bitte ausblenden. Erinnerung an Awareness, wenn sich jemand angegriffen fühlt.

Der Ältestenrat bittet darum, dass so ein Konflikt nicht noch einmal vorkommt. Wünsche des Ältestenrats hinsichtlich der Kommunikation werden erläutert. Kommunikation ist schiefgelaufen. Bitte um bessere Kommunikation zwischen den verschiedenen Parteien. Fehlende Kommunikation ist Auslöser vor dem Konflikt. Bitte um wertschätzende und kooperierende Kommunikation. Bei der Entstehung von Konflikten soll man sich früher an den Ältestenrat wenden. Protokolle sind sehr wichtig, bei allen Sitzungen - so können Missverständnisse vermieden werden. Privat ausgetauschte Nachrichten sollen nicht für Informationen an den Ältestenrat genutzt. Wenn es Wünsche gibt, bitte an der offiziellen Mail-Adresse melden. Achtet auf Formulierungen: „das StuPa“ → nicht alle in einen Topf werfen. Fronten können durch Formulierungen entstehen.

Zep-Plenum: Die Parteien fühlen sich nicht dem StuPa zugehörig, sondern eher der VS. Aufgabenbereiche sind nicht verknüpft. Unterschiede sind bereits da. Differenzen zwischen Referatsformen sollen herausgearbeitet werden. Es geht nicht um Wünsche, sondern darum die Tatsachen darzustellen. Referent:innen sollten vom Zep-Plenum eingestellt werden, daher gab es neue.

Das Zep-Plenum sieht sich nicht im ExOrg, da es nicht politisch mitarbeiten möchte, sondern eigene Aufgaben hat.

Das Schlichtungsangebot des Ältestenrats ist für das Zep-Plenum in Ordnung. Sie möchten als Partner:innen des StuPas gesehen werden. Zep möchte bei der Einarbeitungsphase des StuPas dabei sein. Vertrauen soll entstehen – Wertschätzung der Arbeit. Kompromisse werden gerne eingegangen. Nicht etwas zusammenlegen, was keinen Sinn macht.

Vorstand: Gegenentwurf ist in den Sitzungsunterlagen zu finden. Ausgearbeitet vom Vorstand. Kategorie: Übergeordnete Referate. Die jetzigen autonomen Referate sollen auch

in die Kategorie „Referate“ gehören. Den Referaten soll das Vorschlagsrecht zukommen. Das Plenum soll hervorgehoben werden – nicht nur die Referent:innen.

Historie: Zep-Plenum und BeTa-Team können Dinge in der eigenen Geschäftsordnung klären.

Kompromissvorschlag des Ältestenrats: Begriff „autonom“ soll ersetzt werden. Da man in den Begriff viel hineininterpretieren kann; individuell verschieden auslegbar, kritisch auf Grund der Basis des Konflikts. Stattdessen: „angegliedertes“ Referat. Weder Zep-Plenum, noch BeTa-Team sehen sich als Teil des StuPas, eher als Partner:innen. Sie sind angegliedert und existieren neben dem StuPa in der Struktur der VS und sind in den Kreis der VS integriert. Für den Vorschlag existiert noch keine Satzung. Sollte der Vorschlag als Kompromiss angenommen werden, muss man die Satzung dazu verfassen. Satzung soll dann in einer kleinen Runde verfasst werden. Spezifische Regelungen sollen mit aufgenommen.

Fragen:

F: Wurde der Antrag des Zep-Plenums genutzt, um eigene Anträge zu erstellen?
A: Ja er wurde genutzt.

F: Ist es zulässig Anträge zu nutzen, um eigene Anträge zu erstellen?
A: Ja.

F: Werden alle Geschäftsordnungen des StuPas mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen?
A: Ja.

F: Das Zep-Plenum möchte sich politisch nicht beteiligen. Wo ist der Unterschied zwischen einem normalen Referat und dem Zep-Plenum?
A: Das Zep sieht nicht, dass die Referent:innen ins ExOrg gehen.

F: Nicht alle Referate sind im ExOrg?
A: Das Zep-Plenum möchte nicht auf der Liste stehen für Referate, die ins ExOrg kommen.

Neuer Abgeordneter kommt hinzu um 20:09 Uhr.

Vorstand: Würde es begrüßen, dass man die Referate als „angegliedert“ bezeichnet. Ist einverstanden, wenn die Satzung dann in einer kleineren Runde ausformuliert wird. Umsetzung ist noch nicht ganz klar, jedoch ist man einverstanden.
Angegliederte Referate sollen sich von normalen Referaten unterscheiden dürfen.

Verständnisfrage: Der Grund ist die Vereinfachung?
Antwort: Ja (nicken).

F: Inwiefern handelt es sich um einen Kompromiss oder ein Zugeständnis? Dinge wurden herausgestrichen, die vorher schon vorhanden waren. Man versteht nicht, wieso es sich um eine Vereinfachung handelt. Geschäftsordnung sind für ihre eigene Struktur vorhanden. Das StuPa beschließt sie, jedoch wird der Absatz nicht verstanden. Warum sind ständige Referate noch drin, wenn es eigentlich gibt? §27 Absatz 4 wird nicht verstanden.

A: Ständige Referate ist ein Begriff, der eine Absicherung darstellt. Könnte auch wegfallen, wenn man es vereinfachen will. Begriffe wurden jedoch wiederbelebt.
§27 Absatz 4: Geschäftsordnung ist bindend, die Referate bekommen einen Aufgabenbereich, Geschäftsordnung kann nicht geändert werden. Die Übertragung des Tätigkeitsbereiches ist bindend.

F: War diese Bedeutung vom Ältestenrat gewollt?
A: Begriff wird nicht als schön empfunden. Man ist offen, für andere Vorschläge. „angegliedert“ kann weniger Interpretationsspielraum lassen. „Autonom“ lässt mehr Interpretation.

Diskussion:

- Vereinfachung für Abgeordnete, die später ins StuPa kommen. Rechte sollen eingeräumt werden. Man sieht keine Vereinfachung. Kompromissbereitschaft wird begrüßt. Warum lässt man es nicht einfach so wie es ist. Rechtlich ist alles ok. Kann man auch alles so lassen? Die Rechte in der GO heben das BeTa-Team etc. von anderen ab. Muss das sein?

Hinweis vom Präsidium: Was muss das StuPa jetzt mindestens machen? Die beiden Geschäftsordnungen der Referate müssen rechtssicher gestaltet werden, sodass die Referate arbeiten können.

F: Gibt man uns Recht, dass die GO in jedem Fall geändert werden muss?

A: Irgendwann muss die GO mal angeschaut werden.

F: Ein Referat arbeitet rechts-unsicher?

A: Ja, das Zep-Plenum. Mindestens 5 Leute bei einer Sitzung – das ist häufig nicht möglich, da das Zep-Plenum nur aus 8 Leuten besteht.

Awareness: VSA hat die Neutralität nicht mehr. Sie wird bezahlt, dass sie für das StuPa arbeitet. VSA ist nicht mehr neutral. Warum sollte die VSA als Nicht-Mitglied mitdiskutieren? Befangenheit. Macht- und Wissens-Hierarchie wird als unfair bewertet.

VSA: Vorstand ist Dienstvorsitzender, daher spricht die VSA juristisch. StuPa unterhält die Referate, die autonomen Referate stehen nebendran. Zwangs-Mitgliedschaft, damit diese nicht macht, was sie möchten. Alle sind an die Aufgaben gebunden. Aufgaben sind nach Landeshochschulgesetz geregelt. Versicherung, dass innerhalb des Landeshochschulgesetzes gehandelt wird. Alles steht nebeneinander. Alle Referate arbeiten für sich. Kein Referat ist angegliedert an das StuPa.

Entwurf/ Kompromiss: Viele Punkte, die in der jetzigen Organisationssatzung bereits drinstehen. Punkt 4: Wir brauchen eine 2/3 Mehrheit, um unsere Geschäftsordnung zu ändern. Bei anderen Geschäftsordnungen ist es nicht so.

- Begriff: „Angeschlossenes“ Referat – Vorschlag vom Ältestenrats.
- Man hat sich darauf geeinigt, dass die VSA sich nicht politisch äußert.
    - Bitte die VSA nicht unterbrechen, wenn sie noch gar nichts gesagt hat. Bitte darum, erst den Beitrag abzuwarten.
- 2/3 Mehrheit zur Änderung der Geschäftsordnung war nur ein Vorschlag.
- BeTa-Team ist bereit den Begriff der Autonomie durch einen anderen zu ersetzen.

- Falls es heute nicht fertig beschlossen wird. Bitte darum miteinander zu sprechen und nicht übereinander. Sonst sucht man weiter das Gespräch.
- Angebote, die zum Gespräch einladen wurden auch häufig vom BeTa-Team nicht angenommen.
- Gesprächsangebot kam nicht vom Vorstand, sondern von der VSA.
- VSA arbeitet für den Vorstand – er macht seinen Job. Er will sich nicht anhören, dass er politisch inkorrekt arbeitet.

Awareness: Bitte darum, dass lösungsorientiert gearbeitet wird.

- BeTa wurde in Präsenz und online geplant. Man kam mehrfach auf den Vorstand zu, mehr Zeit zu bekommen. Vereinfachung und Klarheit, was die autonomen, angeschlossenen Referate unterscheidet. Der Status angeschlossen zu sein, soll bitte gelassen werden.
- Zep-Plenum hat gehofft, dass man sich jetzt gemeinsam unterhält. Die Leute glauben der VSA, daher ist es problematisch. VSA ist die Assistenz der verfassten Studierendenschaft und nicht die Assistenz des Vorstands.
- Kommunikation war schlecht, persönliche Konflikte bitte heraushalten.

GO-Antrag auf eine Pause, um die neuen Aspekte zu verarbeiten → Formelle Gegenrede.

Dafür: 11

Enthaltungen: 2

Dagegen: 14

➔ GO-Antrag ist abgelehnt.

- Eingereichte Organisationssatzung, ein Kompromiss soll gefunden werden. Es ist alles nur schöner verfasst und nicht anders.
- Rechtliche Klärung → FAQ, Stellungnahme der Kanzlerin der Hochschule Frau Wiese-Heß: Es gibt keinen rechtlichen Anlass die Unterscheidung zwischen

autonomen und Fachreferaten aufzuheben. Prinzip ist rechtlich gesehen eine Entscheidung des StuPas. Viele Mitglieder arbeiten Legislatur übergreifend. Man sollte sich auf die bestehenden Referate beziehen. Es geht um Wertschätzung der Arbeit.

- Vereinfachen → wurde getan, was macht autonome Referate aus. Es wurde klar definiert. Man kann deutlich erklären, was angeschlossene Referate sind.

- Rechtsstruktur – wir müssen nicht in einem hierarchischen System denken. Alles was aus der VS kommt. Alle Referate sind auf einer Ebene. Wir müssen auch nicht von angegliedert sprechen. OrgaSatzungsänderung wurde gelesen und man sieht keinen krassen Unterschied. Diskussion wurde sinnlos vertieft.
- Bisher gab es nur den Vorschlag vom Ältestenrat zur Änderung des Wortes „autonom“. Es gab keine anderen Kompromissvorschläge
- Was muss in der Satzung stehen, damit der autonome Status erhalten werden kann? Es gab keinen Dialog.
- Dem Zep-Plenum und dem BeTa-Team wurde gesagt: „Zeigt uns, was ihr wollt!“. Man hat versucht jeden Paragraphen zu erklären. Unterschied soll nochmal gezeigt werden. Fachreferat ist ein guter Begriff. Man hofft auf ein Kompromiss, der alle Wünsche einschließt. Alle sollen zufrieden sein, mit dem was sie machen, und es soll verständlich sein. Begründung für die Änderung der Organisationssatzung soll gelesen werden.

GO-Antrag auf Pause

Keine Gegenrede

➔ Pause um 20:56 Uhr

Fortsetzung: 21:08 Uhr.

Abgeordnete kam hinzu.

Verfahrensvorschlag: Jede:r darf seine Position nochmal vertreten. Redeliste soll danach geschlossen werden. Dann wird die Redeliste geschlossen. Dann wird ein Meinungsbild erstellt – über Openslides.

- Zep-Plenum ist einverstanden, sodass schnell möglich eine Lösung gefunden wird für die heutige Sitzung. Danach werden Feinheiten im kleineren Kreis besprochen.

GO-Antrag auf geheime Abstimmung

➔ Angenommen

F: Das Meinungsbild soll nur zwischen Abgeordneten erstellt werden?

A: Ja, Meinungsbild des StuPas ist wichtig.

Weiterführung der Diskussion:

- Anonymes Meinungsbild wird begrüßt. Bitte um Achtsamkeit. BeTa Tage werden sehr vom StuPa unterstützt. Es ist schwer verständlich, dass die Gruppen nicht zum StuPa gehören wollen – wobei sie dann doch bei verschiedenen Dingen, z.B. KlauTa, dabei sein können.
- Geheimes Meinungsbild ist eine gute Idee. Debatte wird im Nachhinein nicht verstanden. Man kann dem Ganzen schwer folgen. Wunsch: Die weiteren Gespräche sollen auf gesunder Basis ablaufen. Das Meinungsbild soll als Kompromiss funktionieren. Abgeordnete des StuPas schätzen die BeTa-Tage und die Zep sehr.
- Das Meinungsbild bezieht sich auf die 3 Vorschläge (Ältestenrat – BeTa & Zep - Vorstand).

Frage: Wir haben 4 Vorschläge – bitte ein Meinungsbild zwischen den 4 Vorschlägen. Vierter Vorschlag = autonom wird durch angeschlossen ersetzt.

Antwort: Ihr könnt den eigenen Antrag ändern. Jedoch keine vierte Möglichkeit hinzufügen.

Nur das Wort „autonom“ hat sich im Antrag eins verändert.

F: Warum war es in der letzten Sitzung möglich einen anderen Antrag hinzuzufügen? Warum ist es jetzt nicht möglich?

A: Antwort → Das Präsidium darf es entscheiden. Ein vierter Antrag scheint nicht sinnvoll.

- Man könnte alles zu einfachen Referaten machen scheint sinnvoll. Da die betroffenen Referate dies nicht möchten scheint es sinnvoll diesen Referaten entgegenzukommen und „angeschlossene“ Referate anzuerkennen. Danach sollten Dinge, die im Prozess schiefgelaufen sind aufgearbeitet werden – z.B. Kommunikation.

- Das BeTa-Team möchte seine Arbeit gern weiter so machen. Man möchte BeTa-Tage nicht abschaffen. Petition wird als evtl. Überreaktion eingeordnet. Es war jedoch in diesem Moment richtig. Es wurde nie gesagt, dass es das BeTa-Team nicht mehr gibt. Die Kluft zwischen StuPa und autonomen Referaten war schonmal größer. Man möchte weiter zusammenarbeiten.

- Grundlegendes Problem: einerseits Wunsch nach getrennten Strukturen – andererseits Wunsch nach einheitlicher Struktur. In welche Richtung finden wir einen Kompromiss, mit dem alle einverstanden sind. Die Meinung der betroffenen Gruppen sollte auf jeden Fall berücksichtigt werden. Die Organisations-Satzung soll gemeinsam erarbeitet werden. Die separaten Strukturen können beibehalten werden und dann soll die genaue Umbenennung besprochen werden. Einzelne Aspekte werden zusammengefügt.

- Unterschied zwischen normalem Referat und anderen Referaten. Erstens: Vorschlagsrecht, wer zur Wahl gestellt wird, Zweitens: Legislatur übergreifendes arbeiten. Beides hat jedoch keine Relevanz. Die Referent:innen machen ihre Arbeit. Wenn der Friede daran hängt, dass es sich um zwei Begriffe handelt, dann spricht nichts dagegen den Vorschlag des Zep-Plenums zu übernehmen. Es geht nur ums Gefühl und nicht um Fakten. Das Zep-Plenum fühlt sich autonom.

- Vorschlag vom Ältestenrat wird vom Vorstand begrüßt. Vereinfachung ist noch nicht ganz klar. Man muss noch klären was genau ein „angeschlossenes“ Referat ist. Man spricht sich dafür aus, nochmal gemeinsam eine Satzung auszuarbeiten (Vorschlag 3).

- Was bedeutet der dritte Vorschlag? Entweder man nimmt den einen oder den anderen Vorschlag als Grundlage

Verständnisfrage: Dritter Antrag?

A: Im Dritten Antrag nimmt man nicht, wie bei Antrag 1 & 2 einen Antrag als Grundlage, sondern versucht aus beiden Anträgen eine Mitte zu finden.

Verständnisfrage: Um welche Trennung geht es?

A: Es soll weiterhin zwischen Fach- und autonomen Referaten unterschieden werden.

- Es gibt nicht nur eine Unterscheidung. Klare Abgrenzung. Es gibt auch andere Unterschiede. Z.B. in der Aufwandsentschädigung. Zwei Strukturen sollen erhalten bleiben. Dieser Vorschlag wird begrüßt. Man soll sich seine eigene Meinung bilden.

- Problem mit 3 Optionen. Es gibt Option 1 & 2. Das Verfahren erscheint unfair.

Antwort: Es ist nicht unfair, da über jeden Vorschlag einzeln abgestimmt wird.

Erklärung des Abstimmungsverfahrens: Alle 3 Anträge werden einzeln abgestimmt. In der „Rechnung“ der Stimmen steht „Ja“ für +1 / Enthaltung = 0 / dagegen= -1.

Abstimmung zu Antrag 1

- Dafür: 4
- Dagegen: 11
- Enthaltungen: 1
  ➔ Ergebnis = -7

Abstimmung zu Antrag 2

- Dafür: 11
- Dagegen: 5
- Enthaltungen: 0
  ➔ Ergebnis = +6

Abstimmung zu Antrag 3

- Dafür: 11

- Dagegen: 5
- Enthaltung: 0
  ➔ Ergebnis = +6

VSA: Stichwahl Situationen sollten vermieden werden. Wahl zwischen zwei Sachen ist nicht sinnvoll. Man glaubt nicht, dass es einen großen Unterschied zwischen den beiden Vorschlägen gibt. Dass es eine Unterscheidung geben soll zwischen den Fach und autonomen Referaten geben soll ist klar.

- Man kann nur darum bitten Version 3 zu wählen. Man geht gerne mit in den Prozess, jedoch ist man nicht bereit über Version 2 zu sprechen.

Es kommt zu einer Stichwahl:

Bitte um nochmalige klare Ausformulierung der beiden Anträge: 2 und 3
Bitte um eine Stichwahl.
Vorstand 2: Es gibt keine autonomen Referate mehr, nur noch Fachreferate. Es gäbe nur noch eine Struktur. Diese wird erarbeitet.

Vorschlag 3: Es wird ein gemeinsamer Kompromiss gesucht, bei dem eine Satzung erarbeitet wird, mit Trennung.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:
Abstimmung über Vorschlag 2 und 3 (Ältestenrat und Präsidium/Vorstand).

Abstimmung zu Antrag 2 & 3 (Stichwahl)
Getrennt:

- Dafür: 10
- Dagegen: 5
- Enthaltungen: 1

Ungetrennt:

- Dafür:7
- Dagegen: 6
- Enthaltungen: 3

→ 16 gültige Stimmen

Das Parlament spricht sich also für den ursprünglich dritten Vorschlag des Ältestenrats aus.

Ende: 22:02 Uhr

Pause von 22:02 bis 22:08. Es sind noch 14 Abgeordnete anwesend nach der Pause.

- Sie sieht eine mangelnde Wertschätzung der jahrelangen Arbeit des Plenums.

12. Vollversammlung SoSe 2022

Beginn: 22:11Uhr

Vorstellung des TOPs:

Abstimmung über den Termin der Sitzung zur Vollversammlung → Mittwoch 04.05. um 14:15 Uhr.

Raumantrag für Mehrzweckhalle

Was übernimmt das StuPa - was übernimmt der Ältestenrat?

Der Ältestenrat übernimmt die Aufgaben der Sitzungsleitung in der Vollversammlung. Das StuPa muss inhaltlich einen Vorschlag einbringen

Präsidium stellt den Vorschlag vor:

1) Was ist die VS?

2) Haushaltsplan

3) Partizipationsmöglichkeiten

4) Save the date

5) Studentische Anliegen

Es erscheint sinnvoll einen AK auszurufen.

Man könnte von dem formellen hinkommen zu etwas kleineren Gruppen

- Werbung für die Vollversammlung?

- Man wollte es offiziell über die Hochschule ausschreiben, Öffentlichkeit und Fachschaftsreferate und stud.ip.
- Gibt es jetzt einen neuen AK?
- Es gab schon mal einen, jedoch ist nie etwas passiert? Gerne können Teilnehmer:innen des alten AKs am neuen AK teilnehmen.

Fragen: /

Diskussion: /

Abstimmung über den Vorschlag der Tagesordnung und die Einberufung der Vollversammlung am 04.05.2022 um 14:15 Uhr:

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Ende: 22:20Uhr

13. Wahlen A) Fachschaftsreferat

Beginn: 22:21 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Eine:r der Referent:innen hat sein Amt niedergelegt. Es wird nach Vorschlägen gesucht.

Vorstellung: Es gab eine Fachschaftskonferenz → ;an hat viel Spaß beim Austausch mit Fachschaften. Whatsapp-Gruppe ist vorhanden: Es werden Termine ausgetauscht.

Frage: Wie oft finden die Treffen statt?

A: Letztes Semester nur einmal – man hofft auf mehr treffen – evtl. in diesem Semester. Zu zweit wäre die Arbeit leichter.

Kandidatur-Vorschlag: Michelle Stier - Sie nimmt den Vorschlag an.

Michelle hat Lust zu unterstützen und freut sich über eine Einarbeitung.

Es gibt keine weiteren Kandidat:innen.

Abstimmung:

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Michelle Stier wurde zur zweiten Fachschaftsreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Ende: 22:28 Uhr

14. Wahlen B) HSE-Rat

Beginn: 22:28 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Satzung des HSE Rats hat sich geändert. Daher brauchen wir 2 Kandidat:innen. Ein bis Zwei Sitzungen pro Jahr.

Vorschlag: Tim Strahl

Vorschlag: Franziska Weiss – studiert SoPäd im Master, zwei Jahre StuPa Erfahrung.

Vorschlag: Jan Johann – war bereits im HSE-Rat, konnte jedoch an keiner Sitzung teilnehmen, da nicht getagt wurde. Er würde gerne mit der Arbeit anfangen.

Wahl des Wahlausschusses, da Jan Johann aufgestellt wurde. Josi und Franka werden einstimmig in den Wahlausschuss gewählt.

Fragen:

F: Was muss man dafür studieren?
A: Es soll ein lehramtsbezogener Studiengang sein.

Abstimmung:

Jan

- Dafür: 13
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 1

Tim

- Dafür: 6

- Dagegen: 2
- Enthaltung: 6

Franzi

- Dafür: 10
- Dagegen: 1
- Enthaltung: 3

Franziska Weiss und Jan Johann nehmen die Wahl zum HSE-Rat an.

Ende: 22:36 Uhr

15. Wahlen C) Wahlausschuss

Beginn: 22:37 Uhr

Vorstellung des TOPs:

Man kann nur über die Senats-Liste ein Amt im StuPa bekommen, wenn man im Wahlausschuss arbeitet. Wer im Wahlausschuss ist, kann nicht über die Wahlliste des StuPas ins StuPa kommen.

Werbung: Man ist zu viert und man hat Unterstützung von der VSA. Man kann sich die Arbeit gut aufteilen. Man muss sich an viele Fristen halten – jedoch ist der Zeitaufwand nicht hoch.

Fragen:

F: Sollen es digitale Wahlen sein? Der Wahlzeitraum zieht sich über eine Woche. Man darf nicht im AK Wahlwerbung sein und gleichzeitig im Wahlausschuss.

A: Es dürfen Plakate für die StuPa-Wahl erstellt werden. Jedoch nicht für die Liste. Die Liste selbst darf nicht von Menschen aus dem Wahlausschuss beworben werden.

Angelina Lody kandidiert für den Wahlausschuss.
Louisa Schlesinger kandidiert für den Wahlausschuss.
Josepha Schwendt kandidiert für den Wahlausschuss.
Maria Faller kandidiert für den Wahlausschuss.

Wahlausschuss für den Wahlausschuss = Tim, Jan und Jonas übernehmen den Wahlausschuss. Es wurde einstimmig gewählt.

Abstimmung:

Angelina

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Louisa

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Josepha

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Maria

- Dafür: 14
- Dagegen: 0
- Enthaltungen: 0

Alle 4 Kandidat:innen wurden einstimmig in den Wahlausschuss gewählt und nehmen die Wahl an. Maria, Josepha, Louisa, Angelina bilden somit den Wahlausschuss.

Ende: 22:48 Uhr

16. AK Awareness-Konzept

Beginn: 22:49 Uhr

Ausrufen des AKs: Wer schließt sich dem AK an?

Michelle Stier

Franziska Weiss

Jan Johann

Fragen: /

Diskussion: /

Ende: 22:50 Uhr

17. AK Wahlwerbung & Kandidat:innensuche

Beginn: 22:50 Uhr

Eine stimmberechtigte Person weniger ist anwesend = 13 stimmberechtigte Personen verbleiben.

Vorstellung des TOPs:

Wer möchte sich diesem AK anschließen bzw. ihn ausrufen?

Angelina Lody ruft den AK aus und wird aufgefordert im gesamten StuPa noch einmal darauf aufmerksam zu machen.

Fragen: /

Diskussion: /

Ende: 22:52 Uhr

18. Berichte

Beginn: 22:52 Uhr

Bericht des Außenreferats: Der Bericht ist einsehbar und spricht für sich.

Bericht vom Fakultätsrat II: Der Bericht wird nicht kommentiert.

Bericht des SGM: Jeine Fragen und Anmerkungen, der Bericht wurde eingereicht.

ExOrg Bericht: Es gab eine außerordentliche ExOrg Sitzung – es wurden Finanzanträge abgestimmt. KlauTa, Gartengestaltung der Zep, Datenschutz, etc. Es kommen noch weitere Up-Dates für alle. Finanzanträge können gerne gestellt werden und man kann Werbung dafür machen.

Büro-Zeiten der Referate bitte an den Vorstand senden, damit ein Info-Zettel aufgehängt werden kann!

Bericht von der Fachschaftskonferenz: Allgemeine Berichte von den Fachschaften. Ersti-Wochen wurden gut überstanden. Anliegen: Bestätigung der Fachschaftsarbeit. Wäre es möglich, dass die Arbeit von Fachschaftsmitgliedern bestätigt wird vom StuPa

(Tätigkeitsbescheinigung)? Studiengangsleitungen bestätigen es leider nicht mehr, daher die Frage an das StuPa.

Sommerfest /Fachschaftenfest: Sommerfest soll organisiert werden. Planung ist schwer zu stemmen...

Fragen:

F: Wer ist Teil des ExOrgs?
A: Finanz-, Außen-, Antidiskriminierungreferat, Beratung & Soziales etc.

Diskussion:

- F: Sind wir dafür zuständig, Bestätigungen an Fachschaftsmitglieder auszustellen?

  A: Ist fragwürdig.

Ende: .23:00 Uhr

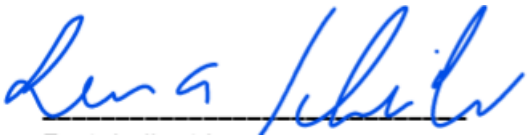
19. Sonstiges

/

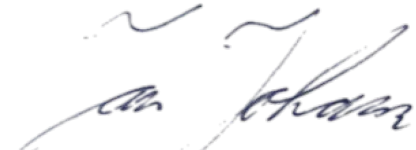
Beginn: 23:00Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Die Sitzung wird um 23:00 Uhr geschlossen.



Protokollant:in



Sitzungsleitung